

schrieben steet, dar uß ich ynß hane laßen schrieben und daz verloent hane, ich Philips grave zu Katzenelnbogen¹⁾).

Bl. 429': 'Zu wijssen, so wie die crystenheyt pleget zu schrieben naich Cristus geburt tusent vierhondert und lxxix jare etc.²⁾), also schrieben die heyden naich Machamets dode' etc.

Bl. 429—430: 'Hie nach folget eyne gemeyne lere, der sijch eyne yederman der uber mere faren wil, und auch suste digke noittorfft yst, nach halden magh'.

Bl. 430: 'Auch saltu wijsßen, daz ich umb der kortzest willen off gehort hane zu schrieben igliche landeschaft mit sampt allen heilligen stetten, so wie die gelegen und gestalt synt, hane ich vor mich in schrieften gelesen und verstanden . . . dan ich Johannes Genßbeyn nyt daz bie noch gewest bynn, sonder dieße umb zijt vordryppe ußgesucht und geschrieben hane, etliche arttickle hie geschrieben steet'.

Bl. 430'—435: Ueber Balsambereitung im Orient; Nachrichten über Kairo und Alexandria. Am Schluss: 'Scriptum per me Johannem Genßbeyn de Limpburg diotic. (so statt dioces.) Treverensis, vicarium ibidem altaris sancti Pauli'.

Bl. 435': 'Item yst der ettel wilgebornn Philips grave zu Katzenelnbogen und Dietze persoenlich mit andern etlichen fursten und graeffen und vome adell zum heilligen grave und Jherusalem gewest, deme dieße her naich dinge alle kondig synt gewest und beschrieben braecht, daran ich Johannes Genßbeyne dicke hane gedaecht, so ich syne dyner siebentzen jare bynn gewesen, geschrieben und gelesenn. Gott wolle unser aller genedigh wesenn'.

Bl. 436—444': Nachrichten über das heilige Land, Beschreibung der einzelnen Gebäude etc., in welchen biblische Wunder geschehen sind, sodann was von heiligen Stätten die einzelnen Mönchsorden inne haben.

Bl. 444'—447: 'Item her naich folget etliche ergangen historien von deme gebenedigten lande und stat Jherusalem in gedichte gesaste'. Beginnt: 'Zcu Jherusalem uff der heilligen erden platze'. Endet: 'Amen sie uns armen sonder geseydt'.

Bl. 447': Aufzählung der Titel des Türkischen Kaisers.

Bl. 448—457: 'Item her naich folget vonn Karalo, were ynß leeßit der wirt froe; so waß er bie der Cristenheit hait gethan, daz findestu alles her naich geschrieben stan'. Es folgen aus des Strickers Karl dem Grossen v. 70—76. 126—860 der Ausgabe von Bartsch. Zwischen v. 76 und 126 der Ausgabe stehen die Zeilen: 'als due her naich wyrdes lesen, so wye sye synt gewesen, von deme edeln konigh Pypppyne, als daz von eren wil magh syne, daz ime eyne helligh frauwe

1) 'ich — Katzenelnbogen' ist später, doch anscheinend von Gensbein, beigefügt. Die Reise des Grafen fand 1433 statt. Vgl. Röhricht u. Meisner S. 569 n. 115. 2) Das Jahr weist wieder auf Rieters Reise.